

Betreff: Gedenken an den wichtigsten Tag...

Von: "Himmelsfreunde.de" <silvia@himmelsfreunde.de>

Datum: 15.03.2015 07:00

An: "info@adwords-texter.de" <info@adwords-texter.de>

Himmelsfreunde - der Propheten-Newsletter
vom Sonntag, 15. März 2015

Liebe Himmelsfreunde,

hatten Sie es in Ihrem Kalender stehen? Heute ist der Gedenktag an den 15. März 1840, an dem Gott Sein Diktat an Jakob Lorber begonnen hat. Heute vor 175 Jahren ist Jesus also das zweite Mal auf die Erde gekommen, "durch Wort und Tat geistig", wie Er selbst es beschreibt.

175 Jahre --- und wie viele Menschen unserer Zeit wissen schon davon? Sollten wir unsere Bemühungen, das Jesuswerk durch Lorber bekannt zu machen, nicht verstärken? Wenn Sie mir darin zustimmen können, dann helfen Sie mit!

GEDENKBLATT ZUM 15. MÄRZ

=====

EINE BESONDERE GABE ZUM GEDÄCHTNISSE AN DEN WICHTIGSTEN TAG MEINER DARNIEDERKUNFT DURCH WORT UND TAT GEISTIG AM MORGEN DES 15. TAGES DES MONATES MÄRZ IM JAHRE 1840.

01] Ich, der große und allezeit wahrhaftige und getreueste Geber aller guten Gaben und der großen Offenbarung aus den Himmeln, sage und rate es euch, dieses Tages allezeit zu gedenken; denn er ist eigens dazu ausersehen, daß da an diesem Tage von Mir Großes den Völkern der Erde gegeben wird - entweder eine große Gnade oder ein großes Gericht: Gnade, so die Menschen durch ihren liebegerechten Wandel sich derselben verdient und würdig gemacht haben, ein Gericht, so die Völker von Mir gänzlich abfallen und so ganz eigentlich an gar keinen Gott mehr glauben und denselben verwerfen.

02] Ich habe es euch im Verlaufe dieser neun Jahre - innerhalb welchen Zeitraumes euch gar überaus viel gesagt, gezeigt und gegeben wurde - eben auch gar oft angedeutet, was da in der Folge alles geschehen werde. Und ihr habt nun Gelegenheit in schwerer Menge gehabt und werdet sie noch fürder haben, euch von dem baldigen und richtigen Eintreffen all des Vorangedeuteten zu überzeugen und daraus zu entnehmen, daß Meine Worte sicher von einem anderen Gewichte sind, als die Worte der kurzsichtigen und meist wohl gänzlich blinden Menschen dieser Welt, die heute noch wirkt wie einst Sodom und Gomorrha, aber morgen schon den Untergang finden kann.

03] Da ihr aber das mächtige Gewicht Meiner Worte also tatsächlich habet kennengelernt und habt euch von ihrer vollsten Wahrheit überzeugt, so habet denn nun auch fürderhin acht auf das, was da noch geschehen wird.

04] Ich sage es euch - und ihr könnet es schon wissen, daß unser Feind, der Satan, die Gefilde der Sonne betreten hat, um daselbst dem Gehorsame zu obliegen. Er gehorcht nun auch, aber sein Gehorsam ist ärger denn seine Frechheit; er ist wohl äußerlich ruhig, aber desto argtätiger in seinem Inwendigen.

05] Als er sich nach seiner argen Lust mehr äußerlich regen durfte, da erregte er die Gemüter und erweckte sie zum gegenseitigen alles zu verheeren drohenden Kampfe. Und sehet, die Gemüter erwachten, griffen nach Feuer und Schwert und begannen einen Kampf gleich jungen Löwen. Da triumphierte der Satan, denn er betrachtete sein Werk für gelungen.

06] Da es aber in seinem Plane lag, die Gemüter so lange gegeneinander zu empören,

bis sich die Menschen unter dem furchtbarsten gegenseitigen Hasse gegenseitig bis auf den letzten Mann aufreiben würden und nach den Menschen aber dann auch die anderen Geschöpfe, die die Unendlichkeit trägt, so ward er von der Erde in die Sonne entrückt und wollte dort auf einer breitesten Basis sein arges Werk fortsetzen. Aber da ward er zum Gehorsam und zu einer bleibenden Ruhe genötigt, in der er sich nun äußerlich noch befindet.

07] Aber ganz anders sieht es in seinem Inneren aus. Da glüht es lichterloh. Bald will er durch seine Ruhe die ganze Welt in die Ruhe der Gräber versetzen. Da er aber sieht, daß auch in den Grüften das Leben nicht völlig zu ersticken ist, so fängt er nun wie an dem Räderwerke der Unordnung zu rütteln an und will, wenschon äußerlich seinen Standpunkt nicht um ein Haar breit verlassend, die ganze sichtbare Schöpfung aus den Angeln heben und sie zu Atomen zerstören.

08] Sehet, wie aber nun des Satans Gemüt beschaffen ist, so spiegelt es sich auch in der ganzen Natur aller Dinge ab. - Die Witterung des Winters war wie ein Frühling, denn die bösen Geister der Luft begaben sich in eine ähnliche falsche Ruhe, wie die da ist ihres Meisters. Durch solche Ruhe aber wollten sie der Erde eine große Trockenheit und einen vollen Mißwachs bereiten; denn es hätte durch die ungestörte Wärme des Winters alle Frucht bis zur Blüte getrieben werden sollen, dann aber zur Unterdrückung eines plötzlichen Aufstandes der bösen Geister in der Luft durch die Friedensgeister eine starke alles erstarren machende Kälte eintreten sollen, wodurch dann freilich die meisten Früchte der zumeist bewohnbaren Erde wären zugrunde gerichtet worden; aber siehe da, der Satan hat sich verrechnet!

09] Ich ließ die Früchte nicht zur Blüte kommen und sandte die stärksten Friedensgeister in den Tagen des Winters, in denen des Sonnenlichtes Wärme die tätigen Geister in den Pflanzen schon zur Arbeit anfachen könnte, zur Erde herab, und diese nahmen und nehmen noch alle die falsch-ruhigen bösen Geister der Luft ohne alle Gnade und Schonung gefangen und treiben sie an, jählings zu betreten den gerichteten Weg der Ordnung, aus der allein einst für sie die wahre Freiheit erstehen kann. Daher falle euch diese gegenwärtige Witterung auch nicht lästig, denn sie ist ein guter Segen für alle Früchte der Erde.

10] Gleichwie aber diese Witterung gewisserart ein Aushängeschild ist dessen, was des Lebens Feind vorhatte und noch vorhat und wie er von Mir aus dagegen traktiert wird, ebenfalls ist diese Märzwitterung als ein prophetisches Zeichen gegenüber der politischen nun beinahe über die ganze Erde ausgebreitet.

11] Der 15. März war es, als Ich euch Meine Gnade gab. Der 15. März war es, als sich beinahe alle Völker der Erde erhoben, da sie also vom Geiste der Welt angestachelt wurden zur alles verheeren machen sollenden Bewegung, welcher Geist da ist des Lebens Feind. Aber da sandte Ich ihm starre und sehr harte Friedensgeister entgegen, bevor noch die rechte Blüte den edelsten Zweigen des Lebens entstammte. Daher ist nun allerorts eine Art Erstarrung mit untermengten Stürmen eingetreten, und es sieht das politische Wetter recht böse aus, als wollte es alles zerstören. Aber fürchtet euch deshalb ja nicht!

12] Denn ein 15. März kam zu euch von Oben und in ähnlicher Weise zu noch anderen Brüdern ganz im geheimen und harret nun einer wirklichen Erstehung. Wieder kam ein 15. März, der alle Völker wie Spreu durcheinandertrieb und die Großen von ihren Thronen. Und wieder kam ein 15. März recht kalt und frostig, als möchte er alle Saat des vorigen Jahres verderben. Aber befürchtet das ja nicht! Nur dem Gefühle kommt er also vor, der Wirklichkeit nach aber ist er ganz anders. Er schützt nur die edle, noch nicht aufgebrochene rechte Blüte der Ordnung, des Lebens und der wahren Freiheit des Geistes.

13] Kümmert euch daher nicht, was nun geschieht! Lasset sie stürmen, die für den Sturm geschaffen, und lasset die knechten, die an der Knechtschaft hängen.

14] Ich aber sage euch: Ebendaraus wird das wahre Leben auf einmal wie ein hellster Blitz aus der schwarzen Wolke hervorbrechen - und die Wolke wird vergehen, aber der Blitz wird sein Licht nimmer zurücknehmen, sondern leuchten fort und fort!

15] Wie aber der 15. März nicht fern ist dem Frühling, da ihn nur sieben Tage von ihm trennen, also wird auch der geistige Frühling nicht fern sein von seinem Vorgänger, nämlich dem geistigen 15. März.

16] Des seid vollends gewiß und sicher, denn also wird und also muß es werden amen. Das sage Ich, euer Herr, euch zu eurem vollen Troste amen, amen, amen. - - -

Aus: "Himmelsgaben", Band 3, von Jakob Lorber, Lorber-Verlag

Zum Buchshop:

<http://www.lorber-mayerhofer-swedenborg.de/jakob-lorber.htm#himmelsgaben>

Zitiert von:

<http://www.j-lorber.de/jl/him3/him3-468.htm>

bis

<http://www.j-lorber.de/jl/him3/him3-470.htm>

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse

Am Markt 5

96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527

E-Mail info@adwords-texter.de

Internet www.himmelsfreunde.de

Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=33739&email=info@adwords-texter.de>
